Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 8 (1901)

Heft: 15

Artikel: Verfahren zur Herstellung von mercerisirtem Baumwoll-Sammet

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-628948

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

15. VIII. Jahrgang. Zürich, 1. August 1901.

MITTHEILUNGEN ÜBER TEXTIL-INDUSTRIE

OFFIZIELLES ORGAN DES VEREINS EHEMALIGER SEIDENWEBSCHÜLER ZÜRICH

Gewerbeausstellung Zürich 1894 Silberne Medaille

Schweiz. Landesausstellung Genf 1896 Silberne Medaille.

Erscheint monatlich zweimal.

Für das Redaktionskomité: E. Oberholzer, Horgen, Kt. Zürich.

Abonnementspreis: Fr. 4.80 für die Schweiz, „ 5.20 „ das Ausland jährlich incl. Porto.

Inserate werden zu 30 Cts. per Petitzeile oder deren Raum berechnet.

Inserate und Adressenänderungen beliebe man der Expedition, Frl. S. Oberholzer, Untere Zäune 21, Zürich I, letztere unter Angabe des bisherigen Domizils, jeweilen umgehend mitzutheilen. Vereinsmitglieder wollen dazu gefl. ihre Mitgliedschaft erwähnen.

Inhaltsverzeichniss: Verfahren zur Herstellung von mercerisirtem Baumwoll-Sammet. — Zur Entwicklung unserer Seidenindustrie. — Die Ramiepflanze. — Aus Krefeld. — Fachschulen im Ausland. — Hans Näf-Escher †. — Vergabungen. — Kleine Mittheilungen. — Stellenvermittlung.

Nachdruck nur unter Quellenangabe gestattet.

Patentangelegenheiten und Neuerungen.

Verfahren zur Herstellung von mercerisirtem Baumwoll-Sammet.

Von Gustave Georges Capron in Antwerpen.
(D. R.-P. No. 117733.)

Bekanntlich besteht der Baumwollsammet nach dem Weben aus einem taffet- oder köperartigen Grundgewebe und einer Flordecke, dessen Schlingen später aufgeschnitten werden, um die Sammetdecke zu bilden.

Versuche haben nun gezeigt, dass die Mercerisation von Sammet mit aufgeschnittener Flordecke, namentlich bezüglich des Seidenglanzes, nicht befriedigt, aber mit gutem Erfolg angewendet werden kann, wenn sie gemäss dem neuen Verfahren nach beendigtem Weben, also vor dem Aufschneiden der Flordecke, vorgenommen wird. Hiebei kann die Mercerisation nach einem der bekannten Verfahren ausgeführt werden, d. h. mit oder ohne Spannung oder unter Druck.

Nachdem das Mercerisiren beendet ist, so wird das Gewebe von Hand oder mit Maschinen gewünschtenfalls gekämmt, aufgeschnitten, gekocht (7—8 Stunden), gebürstet, in der gleichen Richtung nass gebürstet und je nach der Qualität und der Art der Waare gesengt.

Der Sammet wird unter den erforderlichen Massnahmen gefärbt, gewünschtenfalls appretirt, mit Glanz versehen und fertig gemacht. Der so erhaltene Sammet besitzt ein viel glänzenderes Aussehen als der gewöhnliche Baumwollsammet. Dieser Glanz widersteht dem Regen und auch dem Waschen, während der Glanz nicht mercerisirten Sammets beim Nasswerden verschwindet. Der nach vorliegendem Verfahren mercerisirte Sammet gleicht eben dem Seidensammet.

Dieses Verfahren lässt sich auf alle Gewebe aus Pflanzenfasern (Leinen, Hanf, Jute, Ramie u. s. w.) und im Allgemeinen auf alle Gewebe, welche nach dem Weben aufgeschnitten werden, anwenden.

Die Mitglieder werden auf beiliegendes Zirkular aufmerksam gemacht.